

Betrachtung:

Wenn Schüler in eine Schatztruhe ihre Schätze malen dürfen, dann landen darin ganz unterschiedliche Dinge, nicht selten das Handy, und oft schreiben sie auch *Familie* und *Freunde* hinein. – *Schatz* ist in diesem Evangelium mit Geld und Perle belegt. In den Acker vergraben, war eine Art der Sicherheitsverwahrung für Geld, wurde es dort vergessen, konnte es bei Verkauf und Wiederentdeckung ein Glücksfall sein. Aber weil es ein Gleichnis ist, steht es für mehr! – Wir haben alle in unserem Leben Dinge, die uns wertvoll sind, eben ein kostbarer Schatz. Aber noch wichtiger sind menschlichen Beziehungen, die uns kostbar sind. „Du bist ein Schatz!“ – ein Wort, das wir gerne hören. –

Was haben Wasserglas, Kaffeetasse und Smartphone mit *Schatz* zu tun? Warum nicht ein Foto mit Schatztruhe oder Perle? – Schon einmal, vor ein paar Wochen hat uns Jesus im Evangelium gezeigt, dass kleine Gesten große Wirkung und Bedeutung haben können: ein Glas Wasser für jemand, eine Tasse Kaffee zusammen, ein Telefonanruf, eine Mail ... gerade jetzt, ein wenig Zeit füreinander, ein liebes Wort ... so beginnt *Reich Gottes!* Oder *Himmelreich* – wenn ein bisschen (mehr) Himmel wird auf Erden. Wenn wir und der andere sich ge – *schätzt* fühlen!

Jesus ermutigt uns, dafür, für das Himmelreich, für die Wertschätzung untereinander, unter allen (!) Menschen, alles einzusetzen!

Ich erinnere mich an eine Erstkommunionfeier mit Vorbereitung zum Thema *Schatzsuche*. – Ist Jesus auch unser Schatz? Ist er mein Schatz? Und: bin ich mir darüber im Klaren, dass ich auch sein Schatz bin? Dass er mit mir Himmelreich werden lassen und mich himmelreich sein lassen will?



Foto (Ausschnitt): Sr. M. Franziska (privat)

Sonntagsimpuls

17. Sonntag im Jahreskreis

26. Juli 2020

Sr. M. Franziska

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz“ (vgl. Mt 13, 44)

Eröffnung:



1 Wie schön leuch-tet der Mor-gen-stern, voll
Du Sohn Da-vids aus Ja-kobs Stamm, mein
Gnad und Wahr-heit von dem Herrn uns herr-lich
Kö-nig und mein Bräu-ti-gam, du hältst mein
auf-ge-gan-gen. Lieb-lich, freund-lich,
Herz ge-fan-gen.

schön und präch-tig, groß und mäch-tig, reich an
Ga-ben, hoch und wun-der-bar er-ha-ben.

2 Du meine Perl, du werte Kron, / wahr' Gottes und Marien
Sohn, / ein König hochgeboren! / Mein Kleinod du, mein
Preis und Ruhm, / dein ewig Evangelium, / das hab ich mir
erkoren. / Herr, dich such ich. / Hosianna. Himmlisch Man-
na, das wir essen, / deiner kann ich nicht vergessen.

Tagesgebet:

Gott, du Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne dich ist nichts gesund und nichts heilig.

Führe uns in deinem Erbarmen den rechten Weg und hilf uns, die vergänglichen Güter so zu gebrauchen, dass wir die ewigen nicht verlieren.

Evangelium: Mt 13. 44-46

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:

44 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

45 Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

46 Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.